

# **Erfahrungsbericht von Max Stalter**

## **Auslandssemester an der Tongji Universität WS 2016/2017**

### **Shanghai, China**

#### **1. Shanghai: Kultur und Leben**

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Shanghai entschieden, weil ich u.a. die chinesische Kultur und das Leben in einer riesigen Metropole kennenlernen wollte, dafür ist Shanghai genau der richtige Ort! Vor meiner Ankunft viel es mir schwer, einzuschätzen was mich erwartet, aber es war großartig! Die Kultur und das Leben sind so extrem unterschiedlich zu europäischen Gewohnheiten. In Shanghai herrschen ganz andere Regeln und Sitten, einige davon sind sehr gewöhnungsbedürftig! Shanghai an sich ist enorm eindrucksvoll, es gibt jeden Tag etwas neues zu entdecken und zu lernen. Egal ob es sich dabei um kulturelle Dinge handelt oder um neue Orte, Plätze, Aktivitäten usw. Jeder Tag in Shanghai ist rund um die Uhr aufregend und Spannend, da die Stadt nie schläft und es kein Wochenende gibt, so wie wir es kennen!

#### **2. Die Tongji University Shanghai**

Die Tongji liegt etwa 30 min. (U-Bahn) entfernt vom Stadtkern, ist aber sehr einfach zu erreichen. Der Campus ist riesig und bietet alles was ein Student so braucht. Anfangs habe ich mich öfters verlaufen...so lernt man jede Ecke kennen. Neben der großen und günstigen Mensa gibt es viele kleine Cafés, Shops, Stände und Supermärkte im und um den Campus, Büchereien, diverse Sportplätze, ein Schwimmbad und ein Fitnessstudio, einen Friseur u.v.m. Auch die Gegend um den Campus herum ist sehr belebt und schön! Die nationalen und internationalen Studenten an der Tongji sind nett, hilfsbereit und kommunikativ, sodass man schnell viele neue Leute kennenlernt und Kontakte knüpft. Vor allem die Kommilitonen aus den Kursen hatten großes Interesse an den Austauschstudenten und Lust viel gemeinsam zu unternehmen.

#### **3. Das College of Design and Innovation (D&I) der Tongji University**

Das D&I ist, wie der Name schon sagt, der Designbereich der Tongji Universität und besitzt einen eigenen kleinen Campus unmittelbar neben dem Hauptcampus der Tongji. Neben vielen Vorlesungsräumen, Büros, Ausstellungsmöglichkeiten und einer eigenen Cafeteria gibt es natürlich auch eine große Werkstatt. Aber es ist Vorsicht geboten: Es sind alle gängigen Werkzeuge und Maschinen vorhanden, allerdings sind einige in schlechtem Zustand oder funktionieren überhaupt nicht mehr. Auch die Werkstattleitung kann bei Fragen oder Terminen dank nicht vorhandener Englischkenntnisse nur sehr bedingt weiterhelfen. Daher ist es ratsam immer einen der chinesischen Kommilitonen dabei zu haben, der sich auskennt und reibungslos mit der Werkstattleitung kommunizieren kann. Generell herrscht in den Räumen der Werkstatt relativ großes Chaos, es ist eher unordentlich und dreckig. Sowohl Werkzeuge und Maschinen, als auch die Arbeiten von Studenten liegen unsortiert herum und haben keinen festen Platz. Das bin ich aus der HfG Offenbach anders gewohnt!

Auch das Fachbereichssekretariat / internationales Büro stellte sich im Vergleich zur HfG Offenbach als eher inkompetent, unorganisiert und nur teilweise hilfsbereit heraus, sodass man oft auf sich alleine gestellt ist (Organisatorisches, Immatrikulation, Studienpläne, Vorlesungszeiten, etc.) Eine kurze Führung durch den D&I Campus hätte ich mir gewünscht, gab es aber nicht. Anregung: Ein Buddyprogramm wie es an der HfG Offenbach existiert, würde den Austauschstudenten einiges erleichtern, von der Ankunft in Shanghai über die Registrierung bei der Polizei, die Wohnungssuche bis zum Studienbeginn.

Nun zu den angebotenen Kursen: Das Kursangebot hat mir persönlich gut gefallen, da es einige Abwechslungen zum Angebot der HfG Offenbach gab. Im Kurs „Sustainability“ konnte ich beispielsweise meine Kenntnisse über nachhaltiges, langlebiges und umweltfreundliches Design ausbauen. Außerdem habe ich mich tiefer mit dem Bereich „Product Service System Design“ auseinandergesetzt und neben einem theoretischen Kurs auch das praktische Studio in diesem Bereich gewählt. Alle Vorlesungen wurden von internationalen Professoren (USA, England, Italien) in gutem Englisch gehalten. Die Professoren waren hilfsbereit und immer für einen Spaß zu haben, es herrschte eine angenehme Stimmung zwischen den Lehrkräften und den Studenten. Ich empfehle auch den Sprachkurs zu belegen, denn nur mit Englisch klappt es in Shanghai oft nicht! Die Sprache ist kompliziert und schwer zu lernen und der Unterricht nicht immer zielstrebig, aber absolut hilfreich. Am besten eignet man sich schon vor der Reise die ersten wichtigen Wörter und Sätze an, dann fällt die erste Zeit in China leichter!

#### **4. Fazit**

Wie bereits zu Beginn geschrieben ist Shanghai ein einziges großes Abenteuer, für das man bereit sein muss und das auch teilweise sehr belastend sein kann und die Nerven strapazieren kann. Für mich war es ein sehr großes Schritt und eine spannenden Herausforderung für 6 Monate nach Shanghai zu gehen, aber jeder Tag hat sich gelohnt! Die Eindrücke und Erfahrungen die ich hier in Shanghai gesammelt habe, waren absolut hilfreich und ich hoffe, dass ich auch in Zukunft davon profitieren kann. Das gilt sowohl für mein Studium, meine berufliche Zukunft als auch mein alltägliches Leben. Ein Auslandssemester in Shanghai empfehle ich jedem, der für ein großes Abenteuer mit zahlreichen Eindrücken bereit ist, anpassungsfähig, spontan, flexibel, kontaktfreudig ist und der offen für eine fremde, extrem unterschiedliche Kultur ist.